

# Numerisches Rechnen

## Normen, Taylorreihen, Kondition eines Problems

M. Grepl

J. Berger & R. O'Connor

Institut für Geometrie und Praktische Mathematik  
RWTH Aachen

Wintersemester 2015/16

# Vorlesungsinhalt

1. Fehleranalyse: Kondition, Rundungsfehler, Stabilität
  - a)  $y = f(x)$ , Eingabefehler  $\Delta x \rightarrow$  Ausgabefehler  $\Delta y$
  - b) Fehler aufgrund Gleitpunktdarstellung
  - c) Fehler (durch Algorithmus)  $\approx$  Fehler (durch Kondition)
2. Lineare Gleichungssysteme, direkte Lösungsverfahren  
geg.:  $A \in \mathbb{R}^{n \times n}$ ,  $b \in \mathbb{R}^n$ ;  
ges.:  $x \in \mathbb{R}^n$ , so dass  $Ax = b$
3. Lineare Ausgleichsrechnung  
geg.:  $A \in \mathbb{R}^{m \times n}$ ,  $b \in \mathbb{R}^m$ ,  $m > n$ ;  
ges.:  $x^* \in \mathbb{R}^n$ , so dass  $x^* = \arg \min_{x \in \mathbb{R}^n} \|Ax - b\|_2$

# Übersicht

Themen: Dahmen & Reusken Kap. 2.1

- ▶ Grundlagen: Normen und Taylorreihen
- ▶ Kondition eines Problems

# Übersicht

Themen: Dahmen & Reusken Kap. 2.1

- ▶ Grundlagen: Normen und Taylorreihen
- ▶ Kondition eines Problems

Was Sie mitnehmen sollten:

- ▶ Was ist die (relative) Kondition eines Problems?
- ▶ Wie wird sie berechnet?
- ▶ Wie sind die elementaren Rechenoperationen konditioniert?

# Normierte Räume

## Definition

Sei  $V$  ein  $\mathbb{R}$ -Vektorraum. Eine Abbildung  $\| \cdot \| : V \rightarrow \mathbb{R}$  heißt Norm auf  $V$ , falls  $\forall v \in V$  gilt:

- ▶  $\|v\| \geq 0$ , und  $\|v\| = 0$  nur wenn  $v = 0$ .
- ▶ Für alle  $\alpha \in \mathbb{R}$  gilt  $\|\alpha v\| = |\alpha| \|v\|$
- ▶ Für alle  $v, w \in V$  gilt die Dreiecksungleichung

$$\|v + w\| \leq \|v\| + \|w\|$$

Wenn eine Norm auf  $V$  definiert ist, nennt man  $V$  oft einen linearen normierten Raum.

# Vektor- und Matrixnormen

**Beispiel:** Sei  $V = \mathbb{R}^n$ ,  $x = (x_1, \dots, x_n) \in \mathbb{R}^n$ . Für jedes  $p$  mit  $1 \leq p \leq \infty$  definiert

$$\|x\|_p = \left( \sum_{i=1}^n |x_i|^p \right)^{\frac{1}{p}}$$

eine Norm.

Speziell:

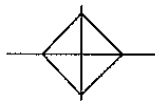
D:MV

- ▶ 1-Norm:  $\|x\|_1 = \sum_{i=1}^n |x_i|$
- ▶  $\infty$ -Norm:  $\|x\|_\infty = \max_{i=1, \dots, n} |x_i|$
- ▶ 2-Norm:  $\|x\|_2 = \left( \sum_{i=1}^n x_i^2 \right)^{\frac{1}{2}}$  (Euklidische Norm)  
 $\Rightarrow$  2-Norm wird durch ein Skalarprodukt induziert.

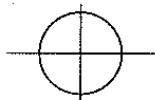
## Vektor- und Matrixnormen

Einheitskreise in  $\mathbb{R}^2$  ( $m = 2$ ):  $\{x \in \mathbb{R}^2 : \|x\| = 1\}$ 

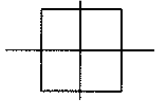
$$\|x\|_1 = \sum_{i=1}^m |x_i|,$$



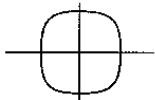
$$\|x\|_2 = \left( \sum_{i=1}^m |x_i|^2 \right)^{1/2} = \sqrt{x^* x},$$



$$\|x\|_\infty = \max_{1 \leq i \leq m} |x_i|,$$



$$\|x\|_p = \left( \sum_{i=1}^m |x_i|^p \right)^{1/p} \quad (1 \leq p < \infty).$$



Trefethen &amp; Bau

# Vektor- und Matrixnormen

Auf einem endlich-dimensionalen Vektorraum  $V$  sind alle Normen äquivalent, d.h. zu je zwei Normen  $\|\cdot\|_*$  und  $\|\cdot\|_{**}$  existieren beschränkte, positive Konstanten  $c$  und  $C$ , so dass

$$c\|v\|_* \leq \|v\|_{**} \leq C\|v\|_*, \quad \text{für alle } v \in V$$

**Beispiel:** Sei  $V = \mathbb{R}^n$ , dann gilt

$$\|x\|_\infty \leq \|x\|_2 \leq \|x\|_1$$

und

$$\|x\|_2 \leq \sqrt{n}\|x\|_\infty$$

$$\|x\|_1 \leq \sqrt{n}\|x\|_2$$

$$\|x\|_1 \leq n\|x\|_\infty$$



# Vektor- und Matrixnormen

$\Rightarrow$  "Endlich-dimensionaler Vektorraum" beinhaltet nicht nur  $\mathbb{R}^n$ .

**Beispiel:** Die Menge

$$\Pi_m := \left\{ \sum_{i=0}^m a_i x^i \mid a_i \in \mathbb{R} \right\}$$

ist ein  $\mathbb{R}$ -Vektorraum der Dimension  $m + 1$ .

Die Monome  $m_i(x) := x^i$ ,  $i = 0, \dots, m$ , dienen als Basis.

Sei  $V = C^0(I)$ ,  $I = [a, b] \subset \mathbb{R}$ , dann ist

$$\|f\|_p = \left( \int_a^b |f(x)|^p dx \right)^{\frac{1}{p}}.$$

# Vektor- und Matrixnormen

Die **induzierte Matrixnorm**  $\|A\|$  einer Matrix  $A \in \mathbb{R}^{n \times n}$  ist die kleinste Zahl  $C$ , so dass die Ungleichung

$$\|Ax\| \leq C\|x\|$$

für alle  $x \in \mathbb{R}^n$  erfüllt ist.

# Vektor- und Matrixnormen

Die **induzierte Matrixnorm**  $\|A\|$  einer Matrix  $A \in \mathbb{R}^{n \times n}$  ist die kleinste Zahl  $C$ , so dass die Ungleichung

$$\|Ax\| \leq C\|x\|$$

für alle  $x \in \mathbb{R}^n$  erfüllt ist.

## Definition

Sei  $A \in \mathbb{R}^{n \times n}$  und  $\|\cdot\|$  eine Norm auf  $\mathbb{R}^n$ , dann ist durch

$$\|A\| = \sup_{x \neq 0} \frac{\|Ax\|}{\|x\|} = \sup_{\|x\|=1} \|Ax\|$$

eine dazugehörige Matrixnorm definiert

Beachte: Definition gilt entsprechend auch für  $A \in \mathbb{R}^{m \times n}$ .

# Vektor- und Matrixnormen

## Definition

Sei  $A \in \mathbb{R}^{n \times n}$  und  $\|\cdot\|$  eine Norm auf  $\mathbb{R}^n$ , dann ist durch

$$\|A\| = \sup_{x \neq 0} \frac{\|Ax\|}{\|x\|} = \sup_{\|x\|=1} \|Ax\|$$

eine dazugehörige Matrixnorm definiert

# Vektor- und Matrixnormen

## Definition

Sei  $A \in \mathbb{R}^{n \times n}$  und  $\|\cdot\|$  eine Norm auf  $\mathbb{R}^n$ , dann ist durch

$$\|A\| = \sup_{x \neq 0} \frac{\|Ax\|}{\|x\|} = \sup_{\|x\|=1} \|Ax\|$$

eine dazugehörige Matrixnorm definiert

Es gilt:

- ▶  $\|A\| \geq 0$ , und  $\|A\| = 0$  nur wenn  $A = 0$ .
- ▶ Für alle  $\alpha \in \mathbb{R}$  gilt  $\|\alpha A\| = |\alpha| \|A\|$
- ▶ Für alle  $A, B \in \mathbb{R}^{m \times n}$  gilt die Dreiecksungleichung

$$\|A + B\| \leq \|A\| + \|B\|$$

# Vektor- und Matrixnormen

## Definition

Sei  $A \in \mathbb{R}^{n \times n}$  und  $\|\cdot\|$  eine Norm auf  $\mathbb{R}^n$ , dann ist durch

$$\|A\| = \sup_{x \neq 0} \frac{\|Ax\|}{\|x\|} = \sup_{\|x\|=1} \|Ax\|$$

eine dazugehörige Matrixnorm definiert

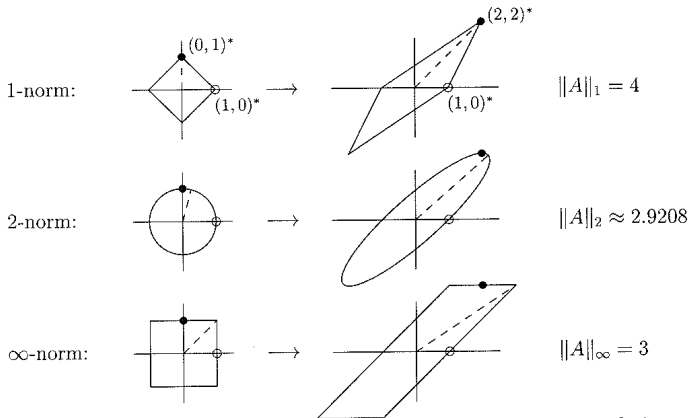
und:

- ▶  $\|Ax\| \leq \|A\| \|x\|$
- ▶ Es gibt ein  $x^* \in \mathbb{R}^n$  mit  $\|Ax^*\| = \|A\| \|x^*\|$
- ▶  $\|AB\| \leq \|A\| \|B\|$
- ▶  $\|I\| = 1$

## Vektor- und Matrixnormen

Einheitskreise in  $\mathbb{R}^2$  und Bildbereich für  $A = \begin{bmatrix} 1 & 2 \\ 0 & 2 \end{bmatrix}$ 

D:ML



Trefethen &amp; Bau

# Vektor- und Matrixnormen

Aus der Definition ergeben sich folgende Formeln:

N2.1

- 1-Norm: (max. Spaltensumme)

$$\|A\|_1 = \max_{j=1,\dots,n} \sum_{i=1}^n |a_{ij}|$$

- $\infty$ -Norm: (max. Zeilensumme)

$$\|A\|_\infty = \max_{i=1,\dots,n} \sum_{j=1}^n |a_{ij}|$$

- 2-Norm: (Spektralnrm)

$$\|A\|_2 = \sqrt{\lambda_{\max}(A^T A)}$$

wobei  $\lambda_{\max}(A^T A)$  der größte Eigenwert von  $A^T A$  ist.



# Vektor- und Matrixnormen

Beispiel: Für  $A = \begin{bmatrix} 2 & -3 \\ 1 & 1 \end{bmatrix}$  ergibt sich:

# Vektor- und Matrixnormen

Beispiel: Für  $A = \begin{bmatrix} 2 & -3 \\ 1 & 1 \end{bmatrix}$  ergibt sich:

$$\|A\|_1 = 4, \quad \|A\|_\infty = 5.$$

# Vektor- und Matrixnormen

**Beispiel:** Für  $A = \begin{bmatrix} 2 & -3 \\ 1 & 1 \end{bmatrix}$  ergibt sich:

$$\|A\|_1 = 4, \quad \|A\|_\infty = 5.$$

Die Eigenwerte der Matrix  $A^T A = \begin{bmatrix} 5 & -5 \\ -5 & 10 \end{bmatrix}$  kann man über

$$\det(A^T A - \lambda I) = 0 \iff (5 - \lambda)(10 - \lambda) - 25 = 0$$

bestimmen. Also

$$\lambda_1 = \frac{1}{2}(15 - 5\sqrt{5}), \quad \lambda_2 = \frac{1}{2}(15 + 5\sqrt{5})$$

und damit  $\|A\|_2 = \sqrt{\frac{1}{2}(15 + 5\sqrt{5})}$ .

# Landau Symbol

## Landau Symbol $\mathcal{O}$

Betrachte zwei Funktionen  $g, h : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$ . Wir verwenden die Notation

$$g(x) = \mathcal{O}(h(x)) \quad (x \rightarrow x_0)$$

wenn es Konstanten  $C > 0$  und  $\delta > 0$  gibt, so dass

$$|g(x)| \leq C|h(x)|, \quad \forall x \text{ mit } |x - x_0| < \delta$$

gilt.

- ▶ Anschauliche Bedeutung  
 $g$  wächst nicht wesentlich schneller als  $h$
- ▶ Mathematische Definition

$$0 \leq \limsup_{x \rightarrow x_0} \left| \frac{g(x)}{h(x)} \right| < \infty$$

N2.2

# Skalare Funktionen

## Taylorentwicklung (von $f$ um $x$ )

Für hinreichend oft differenzierbares  $f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$  gilt

$$\begin{aligned} f(\tilde{x}) = & f(x) + f'(x)(\tilde{x} - x) + \frac{f^{(2)}(x)}{2}(\tilde{x} - x)^2 + \dots \\ & + \frac{f^{(k-1)}(x)}{(k-1)!}(\tilde{x} - x)^{k-1} + \frac{f^{(k)}(\xi)}{k!}(\tilde{x} - x)^k, \end{aligned}$$

wobei  $\xi$  eine Zahl zwischen  $\tilde{x}$  und  $x$  ist.

Hier steht  $f^{(n)}(x)$  für die  $n$ -te Ableitung von  $f$  nach  $x$ , d.h.

$$f^{(2)}(x) = f''(x) = \frac{d^2 f(x)}{dx^2},$$

usw.

# Skalare Funktionen

Taylorpolynom vom Grad  $k - 1$  in  $x$

$$p_{k-1}(\tilde{x}) = f(x) + f'(x)(\tilde{x} - x) + \frac{f^{(2)}(x)}{2}(\tilde{x} - x)^2 + \dots \\ + \frac{f^{(k-1)}(x)}{(k-1)!}(\tilde{x} - x)^{k-1}.$$

- Für  $k = 1$  erhält man als Spezialfall den **Mittelwertsatz**

$$\frac{f(\tilde{x}) - f(x)}{\tilde{x} - x} = f'(\xi),$$

wobei  $\xi$  eine Zahl zwischen  $\tilde{x}$  und  $x$  ist.

- Oft wird die Darstellung

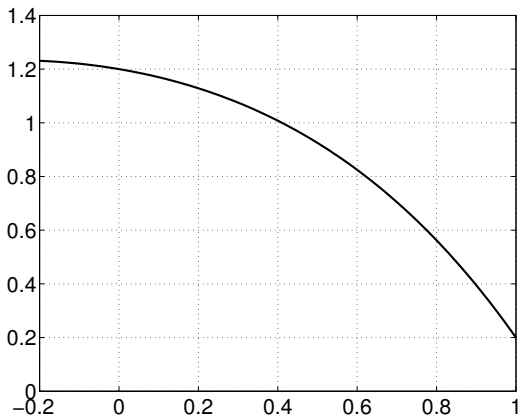
$$f(\tilde{x}) = p_{k-1}(\tilde{x}) + \mathcal{O}(|\tilde{x} - x|^k) \quad (\tilde{x} \rightarrow x)$$

verwendet.

# Skalare Funktionen

Taylorreihenentwicklung 0., 1. und 2. Ordnung um  $x = 0$  von

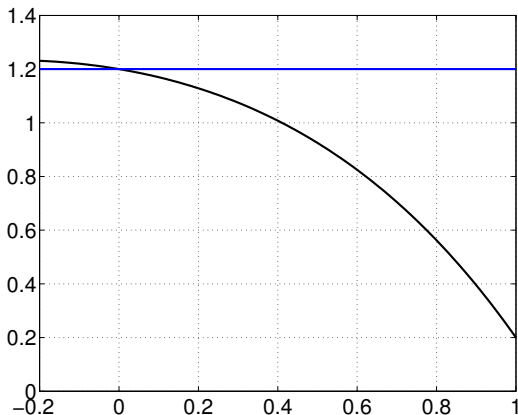
$$f(x) = -0.1x^4 - 0.15x^3 - 0.5x^2 - 0.25x + 1.2$$



# Skalare Funktionen

Taylorreihenentwicklung 0., 1. und 2. Ordnung um  $x = 0$  von

$$f(x) = -0.1x^4 - 0.15x^3 - 0.5x^2 - 0.25x + 1.2$$

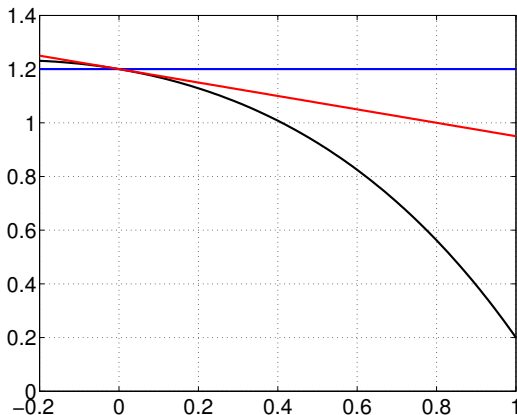




# Skalare Funktionen

Taylorreihenentwicklung 0., 1. und 2. Ordnung um  $x = 0$  von

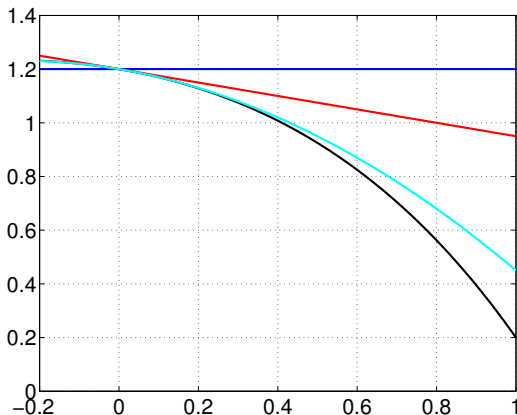
$$f(x) = -0.1x^4 - 0.15x^3 - 0.5x^2 - 0.25x + 1.2$$



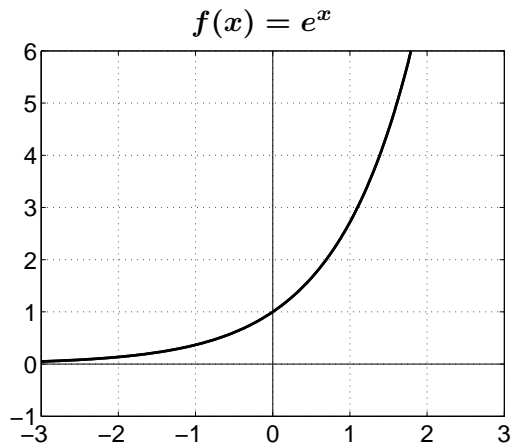
# Skalare Funktionen

Taylorreihenentwicklung 0., 1. und 2. Ordnung um  $x = 0$  von

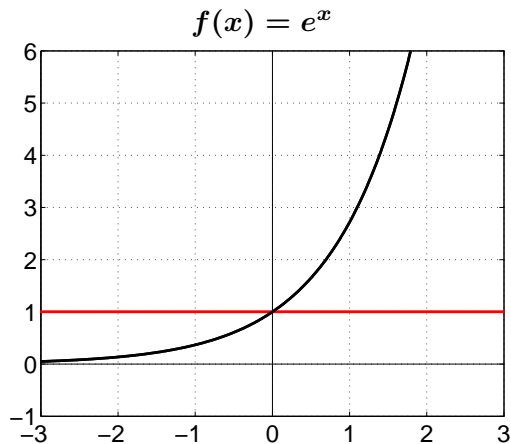
$$f(x) = -0.1x^4 - 0.15x^3 - 0.5x^2 - 0.25x + 1.2$$



# Skalare Funktionen

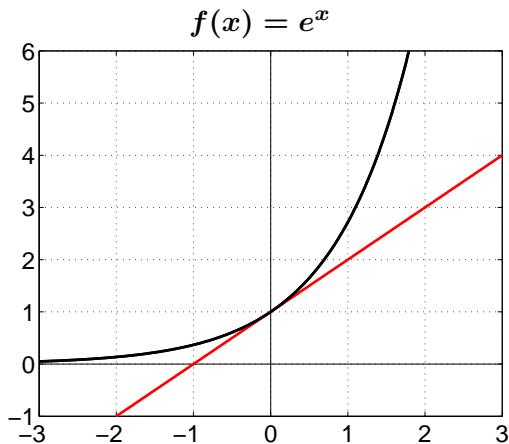


# Skalare Funktionen



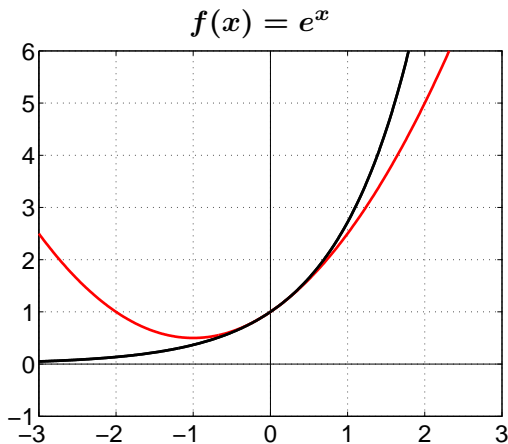
Taylorpolynom 0. Grades in 0:  $p_0(x) = 1$

# Skalare Funktionen



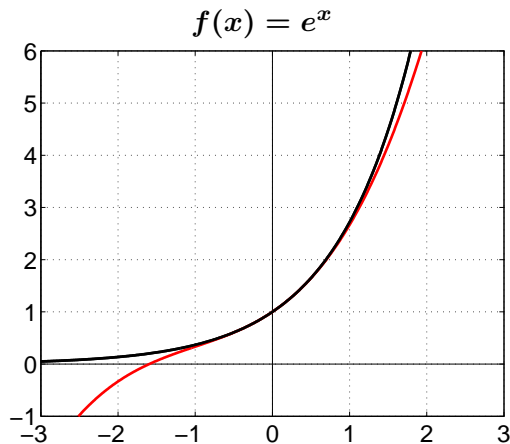
Taylorpolynom 1. Grades in 0:  $p_1(x) = 1 + x$

## Skalare Funktionen



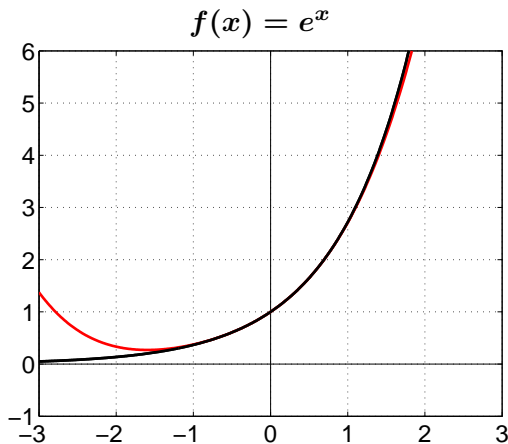
Taylorpolynom 2. Grades in 0:  $p_2(x) = 1 + x + \frac{x^2}{2!}$

## Skalare Funktionen



Taylorpolynom 3. Grades in 0:  $p_3(x) = 1 + x + \frac{x^2}{2!} + \frac{x^3}{3!}$

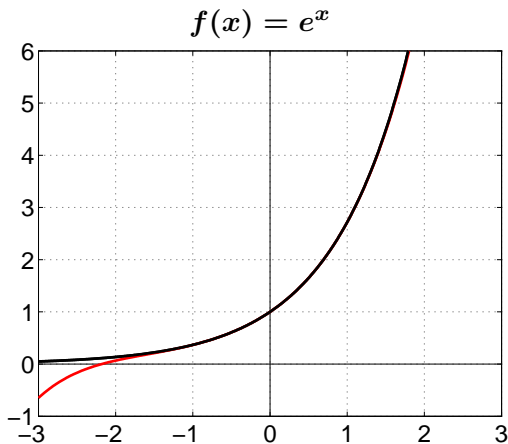
## Skalare Funktionen



Taylorpolynom 4. Grades in 0:  $p_4(x) = 1 + x + \frac{x^2}{2!} + \frac{x^3}{3!} + \frac{x^4}{4!}$



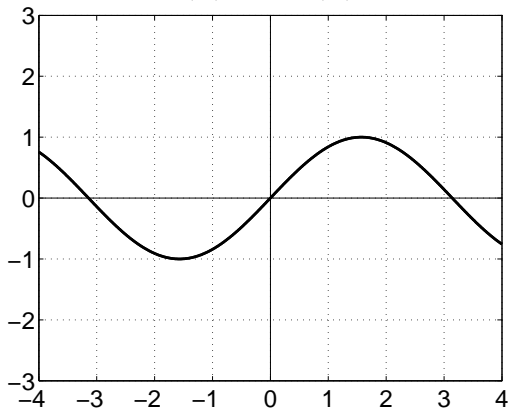
## Skalare Funktionen



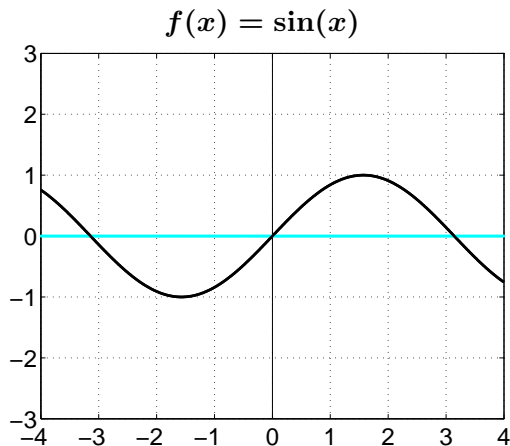
Taylorpolynom 5. Grades in 0:  $p_5(x) = 1 + x + \frac{x^2}{2!} + \frac{x^3}{3!} + \frac{x^4}{4!} + \frac{x^5}{5!}$

# Skalare Funktionen

$$f(x) = \sin(x)$$

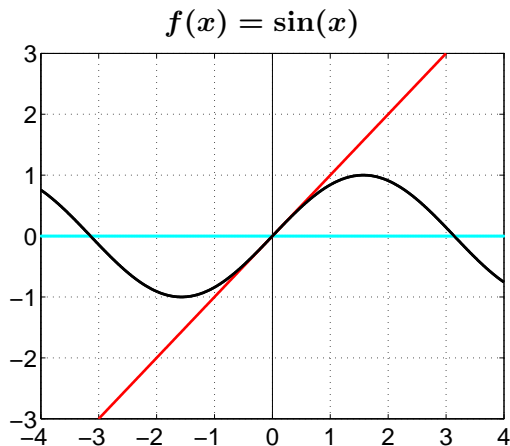


# Skalare Funktionen



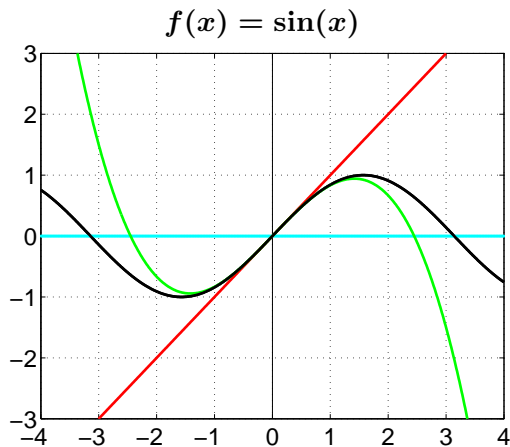
Taylorpolynom 0. Grades in 0:  $p_0(x) = 0$

# Skalare Funktionen



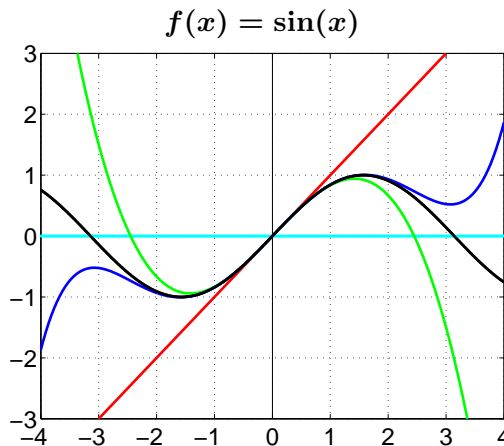
Taylorpolynom 1. Grades in 0:  $p_1(x) = x$

## Skalare Funktionen



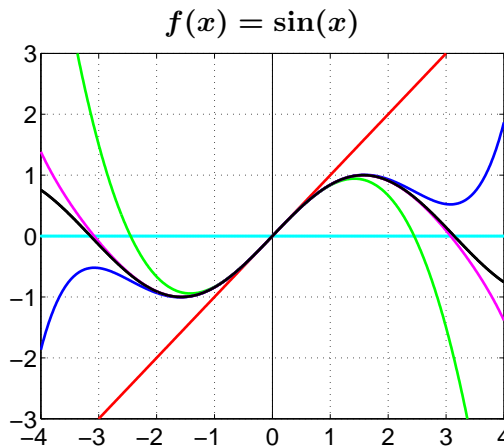
Taylorpolynom 3. Grades in 0:  $p_3(x) = x - \frac{x^3}{3!}$

## Skalare Funktionen



Taylorpolynom 5. Grades in 0:  $p_5(x) = x - \frac{x^3}{3!} + \frac{x^5}{5!}$

## Skalare Funktionen



Taylorpolynom 7. Grades in 0:  $p_7(x) = x - \frac{x^3}{3!} + \frac{x^5}{5!} - \frac{x^7}{7!}$

# Vektorwertige Funktionen

## Taylorentwicklung (von $f$ um $x$ )

Für hinreichend oft differenzierbares  $f : \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}$  gilt

$$\begin{aligned} f(\tilde{x}) &= f(x) + \sum_{j=1}^n \frac{\partial f(x)}{\partial x_j} (\tilde{x}_j - x_j) \\ &+ \sum_{i,j=1}^n \frac{1}{2} \frac{\partial^2 f(x)}{\partial x_i \partial x_j} (\tilde{x}_i - x_i)(\tilde{x}_j - x_j) + \mathcal{O}(\|\tilde{x} - x\|_2^3). \end{aligned}$$

- ▶ Gradient:  $\nabla f(x) = \left( \frac{\partial f(x)}{\partial x_1}, \dots, \frac{\partial f(x)}{\partial x_n} \right)^T$
- ▶ Hesse-Matrix:  $f''(x) = \left( \frac{\partial^2 f(x)}{\partial x_i \partial x_j} \right)_{i,j=1}^n$



# Vektorwertige Funktionen

## Taylorentwicklung in kompakter Schreibweise

$$\begin{aligned} f(\tilde{x}) &= f(x) + (\nabla f(x))^T (\tilde{x} - x) \\ &\quad + \frac{1}{2}(\tilde{x} - x)^T f''(x)(\tilde{x} - x) + \mathcal{O}(\|\tilde{x} - x\|_2^3). \end{aligned}$$

oder

$$f(\tilde{x}) = f(x) + (\nabla f(x))^T (\tilde{x} - x) + \mathcal{O}(\|\tilde{x} - x\|_2^2).$$

Falls  $\|\tilde{x} - x\|$  klein ist, kann man Terme zweiter Ordnung vernachlässigen und schreibt

$$f(\tilde{x}) \doteq f(x) + (\nabla f(x))^T (\tilde{x} - x)$$

“ $\doteq$ ” : Übereinstimmung nur in Anteilen 0. und 1. Ordnung.

# Fehlerquellen

Fehler im Resultat auf Grund von

- ▶ Datenfehlern (oder Eingabefehlern)
  - können häufig nicht vermieden werden
    - ⇒ Kondition eines Problems
- ▶ Fehler im Algorithmus (Verfahrensfehler, Rundungsfehler)
  - Einfluss durch Anpassung des Verfahrens
    - ⇒ Stabilität eines Algorithmus

# Kondition

Ziel: Analyse der Fehlerverstärkung bei Datenfehlern

## Konzept der Kondition eines Problems

# Kondition

Ziel: Analyse der Fehlerverstärkung bei Datenfehlern

## Konzept der Kondition eines Problems

**Beachte:** Kondition

- ▶ ist **unabhängig** von einem speziellen Lösungsweg (Algorithmus)
- ▶ gibt an, welche Genauigkeit man **bestenfalls (bei exakter Rechnung)** bei gestörten Eingangsdaten erwarten kann.

# Kondition

Ziel: Analyse der Fehlerverstärkung bei Datenfehlern

## Konzept der Kondition eines Problems

**Beachte:** Kondition

- ▶ ist **unabhängig** von einem speziellen Lösungsweg (Algorithmus)
- ▶ gibt an, welche Genauigkeit man **bestenfalls (bei exakter Rechnung)** bei gestörten Eingangsdaten erwarten kann.

Für eine präzisere Beschreibung fassen wir den “mathematischen Prozeß” oder das “Problem” als Aufgabe auf, eine gegebene Funktion

$$f : X \rightarrow Y$$

an einer Stelle  $x \in X$  auszuwerten.

# Elementare Beispiele

- ▶ Die Berechnung der Multiplikation von  $x_1$  und  $x_2$ :

$$f(x_1, x_2) = x_1 x_2$$

und  $X = \mathbb{R}^2$ ,  $Y = \mathbb{R}$ .

# Elementare Beispiele

- ▶ Die Berechnung der Multiplikation von  $x_1$  und  $x_2$ :

$$f(x_1, x_2) = x_1 x_2$$

und  $X = \mathbb{R}^2$ ,  $Y = \mathbb{R}$ .

- ▶ Die Berechnung der Summe von  $x_1$  und  $x_2$ :

$$f(x_1, x_2) = x_1 + x_2$$

und  $X = \mathbb{R}^2$ ,  $Y = \mathbb{R}$ .

# Elementare Beispiele

- Die Berechnung der Multiplikation von  $x_1$  und  $x_2$ :

$$f(x_1, x_2) = x_1 x_2$$

und  $X = \mathbb{R}^2$ ,  $Y = \mathbb{R}$ .

- Die Berechnung der Summe von  $x_1$  und  $x_2$ :

$$f(x_1, x_2) = x_1 + x_2$$

und  $X = \mathbb{R}^2$ ,  $Y = \mathbb{R}$ .

- Man bestimme die kleinere Nullstelle der Gleichung

$$y^2 - 2x_1 y + x_2 = 0,$$

mit  $x_1^2 > x_2$ . Die Lösung  $y^*$  ist

$$y^* = f(x_1, x_2) = x_1 - \sqrt{x_1^2 - x_2}.$$

In diesem Fall gilt  $X = \{(x_1, x_2) \in \mathbb{R}^2 \mid x_1^2 > x_2\}$ ,  $Y = \mathbb{R}$ .



# Elementare Beispiele

- Bestimmung des Schnittpunktes zweier Geraden:

$$G_1 = \{(y_1, y_2) \in \mathbb{R}^2 \mid a_{1,1} y_1 + a_{1,2} y_2 = x_1\}$$

$$G_2 = \{(y_1, y_2) \in \mathbb{R}^2 \mid a_{2,1} y_1 + a_{2,2} y_2 = x_2\}$$

wobei  $(x_1, x_2)^T \in \mathbb{R}^2$  und  $a_{i,j}$  gegeben seien. Mit

$$A = \begin{bmatrix} a_{1,1} & a_{1,2} \\ a_{2,1} & a_{2,2} \end{bmatrix}$$

ergibt sich

$$Ay = x.$$

# Elementare Beispiele

- Bestimmung des Schnittpunktes zweier Geraden:

$$G_1 = \{(y_1, y_2) \in \mathbb{R}^2 \mid a_{1,1} y_1 + a_{1,2} y_2 = x_1\}$$

$$G_2 = \{(y_1, y_2) \in \mathbb{R}^2 \mid a_{2,1} y_1 + a_{2,2} y_2 = x_2\}$$

wobei  $(x_1, x_2)^T \in \mathbb{R}^2$  und  $a_{i,j}$  gegeben seien. Mit

$$A = \begin{bmatrix} a_{1,1} & a_{1,2} \\ a_{2,1} & a_{2,2} \end{bmatrix}$$

ergibt sich

$$Ay = x.$$

Annahme:  $\det(A) \neq 0$ , dann ist  $y$  durch

$$y = A^{-1}x$$

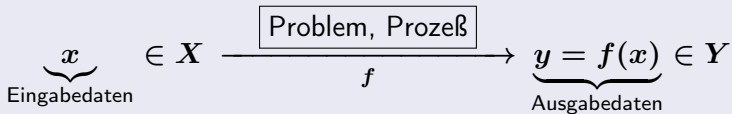
gegeben. Also Auswertung der Funktion

$$f(x) = A^{-1}x,$$

d.h.  $X = Y = \mathbb{R}^2$ .

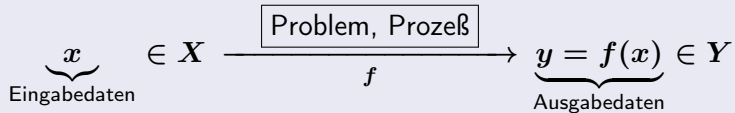
# Begriff der Kondition

## Ungestörtes Problem

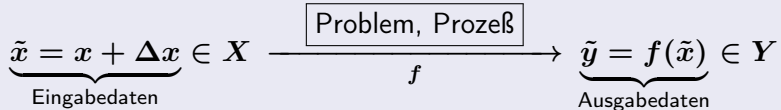


# Begriff der Kondition

## Ungestörtes Problem



## Gestörtes Problem

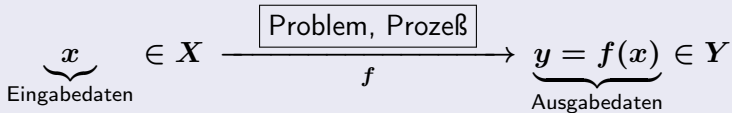


mit Eingabefehler  $\Delta x = \tilde{x} - x$

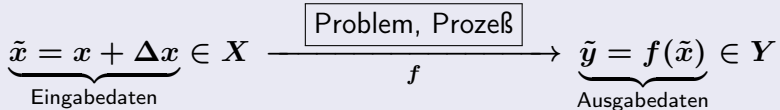
Ausgabefehler  $\Delta y = \tilde{y} - y = f(\tilde{x}) - f(x)$

# Begriff der Kondition

## Ungestörtes Problem



## Gestörtes Problem

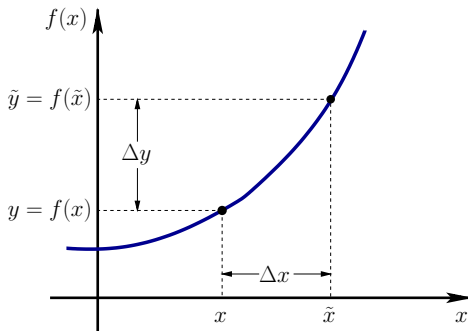


mit Eingabefehler  $\Delta x = \tilde{x} - x$

Ausgabefehler  $\Delta y = \tilde{y} - y = f(\tilde{x}) - f(x)$

**Ziel:** Verhältnis Ausgabefehler  $\Delta y$  zu Eingabefehler  $\Delta x$ .

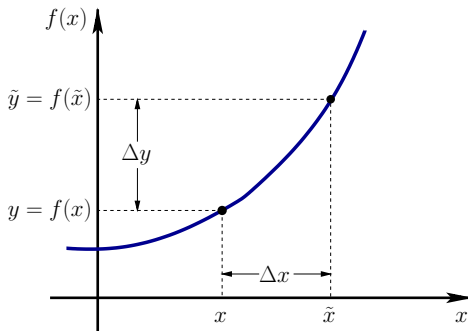
# Begriff der Kondition: skalare Funktion



Allgemein:

- ▶ absoluter Eingabefehler:  $\|\Delta x\|_X$
- ▶ absoluter Ausgabefehler:  $\|\Delta y\|_Y$

# Begriff der Kondition: skalare Funktion



Allgemein:

- ▶ relativer Eingabefehler:  $\delta_x = \frac{\|\Delta x\|_X}{\|x\|_X}$
- ▶ relativer Ausgabefehler:  $\delta_y = \frac{\|\Delta y\|_Y}{\|y\|_Y}$

# Relative und Absolute Kondition

## Definition

Mit der **relativen Kondition** eines (durch  $f$  beschriebenen) Problems bezeichnet man das Verhältnis

$$\frac{\delta_y}{\delta_x}$$

des relativen Ausgabefehlers zum relativen Eingabefehler, d.h. die **Sensitivität** des Problems unter Störungen der Eingabedaten.



# Relative und Absolute Kondition

## Definition

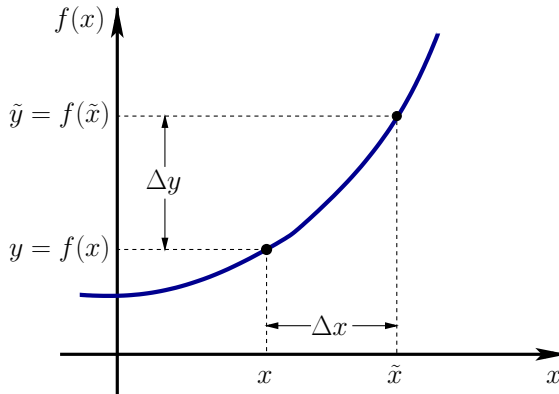
Mit der **relativen Kondition** eines (durch  $f$  beschriebenen) Problems bezeichnet man das Verhältnis

$$\frac{\delta_y}{\delta_x}$$

des relativen Ausgabefehlers zum relativen Eingabefehler, d.h. die **Sensitivität** des Problems unter Störungen der Eingabedaten.

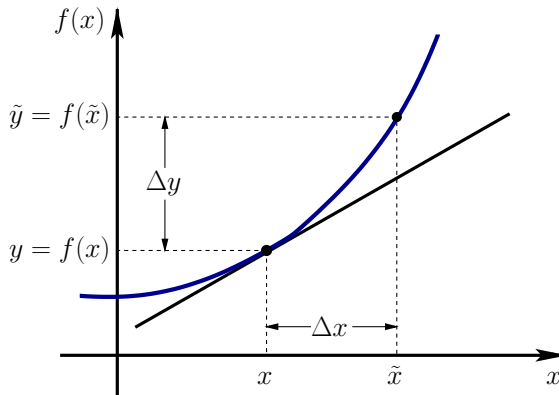
- ▶ **Absolute Kondition**: Verhältnis  $\frac{\|\Delta y\|_Y}{\|\Delta x\|_X}$
- ▶ Mit Kondition wird meistens die **relative** Kondition gemeint.
- ▶ Ein Problem ist umso besser **konditioniert**, je kleinere Schranken für  $\delta_y/\delta_x$  (mit  $\delta_x \rightarrow 0$ ) existieren.

# Taylorentwicklung 1. Ordnung



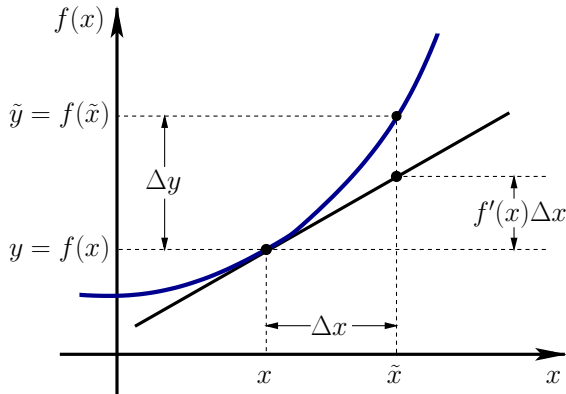
Kondition: Verhältnis  $\frac{\delta_y}{\delta_x}$  bzw.  $\frac{\|\Delta y\|_Y}{\|\Delta x\|_X}$ .

# Taylorentwicklung 1. Ordnung



Kondition: Verhältnis  $\frac{\delta_y}{\delta_x}$  bzw.  $\frac{\|\Delta y\|_Y}{\|\Delta x\|_X}$ .

## Taylorentwicklung 1. Ordnung



Kondition: Verhältnis  $\frac{\delta_y}{\delta_x}$  bzw.  $\frac{\|\Delta y\|_Y}{\|\Delta x\|_X}$ .

Kondition:  $f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$

Taylorreihenentwicklung 1. Ordnung von  $f(x)$  um  $x$

$$f(\tilde{x}) \doteq f(x) + f'(x) (\tilde{x} - x)$$

wobei " $\doteq$ " andeutet, dass beide Seiten nur in den Anteilen nullter und erster Ordnung übereinstimmen.

Daraus erhält man die Kondition für

- ▶  $f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$  (Eingabe: Skalar, Ausgabe: Skalar)

B2.1

Kondition:  $f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$

Taylorreihenentwicklung 1. Ordnung von  $f(x)$  um  $x$

$$f(\tilde{x}) \doteq f(x) + f'(x) (\tilde{x} - x)$$

wobei " $\doteq$ " andeutet, dass beide Seiten nur in den Anteilen nullter und erster Ordnung übereinstimmen.

Daraus erhält man die Kondition für

►  $f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$  (Eingabe: Skalar, Ausgabe: Skalar)

B2.1

$$\left| \frac{f(\tilde{x}) - f(x)}{f(x)} \right| \doteq \kappa_{\text{rel}}(x) \left| \frac{\tilde{x} - x}{x} \right|$$

$$\text{mit } \kappa_{\text{rel}}(x) := \left| f'(x) \frac{x}{f(x)} \right|.$$

Für  $f : \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}$  lautet die Taylorreihenentwicklung 1. Ordnung

$$f(\tilde{x}) \doteq f(x) + (\nabla f(x))^T (\tilde{x} - x)$$

mit  $x = (x_1, \dots, x_n)^T \in \mathbb{R}^n$ .

Für  $f : \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}$  lautet die Taylorreihenentwicklung 1. Ordnung

$$f(\tilde{x}) \doteq f(x) + (\nabla f(x))^T (\tilde{x} - x)$$

mit  $x = (x_1, \dots, x_n)^T \in \mathbb{R}^n$ . Hieraus folgt

$$\frac{f(\tilde{x}) - f(x)}{f(x)} \doteq \sum_{j=1}^n \left( \frac{\partial f(x)}{\partial x_j} \frac{x_j}{f(x)} \right) \frac{\tilde{x}_j - x_j}{x_j}.$$



Für  $f : \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}$  lautet die Taylorreihenentwicklung 1. Ordnung

$$f(\tilde{x}) \doteq f(x) + (\nabla f(x))^T (\tilde{x} - x)$$

mit  $x = (x_1, \dots, x_n)^T \in \mathbb{R}^n$ . Hieraus folgt

$$\frac{f(\tilde{x}) - f(x)}{f(x)} \doteq \sum_{j=1}^n \left( \frac{\partial f(x)}{\partial x_j} \frac{x_j}{f(x)} \right) \frac{\tilde{x}_j - x_j}{x_j}.$$

Mit den Verstärkungsfaktoren

$$\phi_j(x) = \frac{\partial f(x)}{\partial x_j} \frac{x_j}{f(x)}$$

erhält man

$$\underbrace{\frac{f(\tilde{x}) - f(x)}{f(x)}}_{\text{rel. Fehler der Ausgabe}} \doteq \sum_{j=1}^n \underbrace{\phi_j(x)}_{\text{Fehlerverstärkung}} \underbrace{\frac{\tilde{x}_j - x_j}{x_j}}_{\text{rel. Fehler der Eingabe in } x_j}$$

# Kondition $f : \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}$

Damit erhält man die Kondition für

- ▶  $f : \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}$  (Eingabe: Vektor, Ausgabe: Skalar)

B2.2

Kondition  $f : \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}$ 

Damit erhält man die Kondition für

- $f : \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}$  (Eingabe: Vektor, Ausgabe: Skalar)

B2.2

$$\left| \frac{f(\tilde{x}) - f(x)}{f(x)} \right| \leq \kappa_{\text{rel}}(x) \sum_{j=1}^n \left| \frac{\tilde{x}_j - x_j}{x_j} \right|$$

mit  $\kappa_{\text{rel}}(x) = \kappa_{\text{rel}}^{\infty}(x) := \max_j |\phi_j(x)|$  und den Verstärkungsfaktoren

$$\phi_j(x) = \frac{\partial f(x)}{\partial x_j} \frac{x_j}{f(x)}.$$

N2.3

## Beispiel 2.12

Gegeben sei die Funktion

$$f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad f(x) = e^{3x^2}.$$

Für die relative Konditionszahl erhält man

$$\kappa_{\text{rel}}(x) = \left| f'(x) \frac{x}{f(x)} \right| = 6x^2.$$

Daraus folgt, dass diese Funktion für  $|x|$  klein gut konditioniert und für  $|x|$  groß schlecht konditioniert ist.

## Beispiel 2.12

Gegeben sei die Funktion

$$f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad f(x) = e^{3x^2}.$$

Für die relative Konditionszahl erhält man

$$\kappa_{\text{rel}}(x) = \left| f'(x) \frac{x}{f(x)} \right| = 6x^2.$$

Daraus folgt, dass diese Funktion für  $|x|$  klein gut konditioniert und für  $|x|$  groß schlecht konditioniert ist.

Beispiel:

$$\blacktriangleright x = 0.1, \tilde{x} = 0.10001: \kappa_{\text{rel}}(0.1) = 6 \times 10^{-2}$$

$$\left| \frac{x - \tilde{x}}{x} \right| = 10^{-4} \rightarrow \left| \frac{f(x) - f(\tilde{x})}{f(x)} \right| = 6.03 \times 10^{-6}$$

## Beispiel 2.12

Gegeben sei die Funktion

$$f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad f(x) = e^{3x^2}.$$

Für die relative Konditionszahl erhält man

$$\kappa_{\text{rel}}(x) = \left| f'(x) \frac{x}{f(x)} \right| = 6x^2.$$

Daraus folgt, dass diese Funktion für  $|x|$  klein gut konditioniert und für  $|x|$  groß schlecht konditioniert ist.

Beispiel:

►  $x = 0.1, \tilde{x} = 0.10001$ :  $\kappa_{\text{rel}}(0.1) = 6 \times 10^{-2}$

$$\left| \frac{x - \tilde{x}}{x} \right| = 10^{-4} \rightarrow \left| \frac{f(x) - f(\tilde{x})}{f(x)} \right| = 6.03 \times 10^{-6}$$

►  $x = 4, \tilde{x} = 4.0004$ :  $\kappa_{\text{rel}}(4) = 96$

$$\left| \frac{x - \tilde{x}}{x} \right| = 10^{-4} \rightarrow \left| \frac{f(x) - f(\tilde{x})}{f(x)} \right| = 9.65 \times 10^{-3}$$

# Elementare Rechenoperationen

Kondition bei

- ▶ Multiplikation:  $x = (x_1, x_2)^T$ ,  $f(x) = x_1 x_2$

B2.3

# Elementare Rechenoperationen

Kondition bei

- ▶ Multiplikation:  $x = (x_1, x_2)^T$ ,  $f(x) = x_1 x_2$

B2.3

$$\kappa_{\text{rel}}(x) = 1 \text{ (von } x \text{ unabhängig!)}$$

Multiplikation für alle Eingangsdaten **gut konditioniert**. Ein ähnliches Resultat gilt für die Division.

- ▶ Addition:  $x = (x_1, x_2)^T$ ,  $f(x) = x_1 + x_2$

B2.4



# Elementare Rechenoperationen

Kondition bei

- ▶ Multiplikation:  $x = (x_1, x_2)^T$ ,  $f(x) = x_1 x_2$

B2.3

$$\kappa_{\text{rel}}(x) = 1 \text{ (von } x \text{ unabhängig!)}$$

Multiplikation für alle Eingangsdaten **gut konditioniert**. Ein ähnliches Resultat gilt für die Division.

- ▶ Addition:  $x = (x_1, x_2)^T$ ,  $f(x) = x_1 + x_2$

B2.4

$$\kappa_{\text{rel}}(x) = \max \left\{ \left| \frac{x_1}{x_1 + x_2} \right|, \left| \frac{x_2}{x_1 + x_2} \right| \right\}$$

Bei zwei Zahlen mit gleichem Vorzeichen:  $\kappa_{\text{rel}} \leq 1$ .

**ABER:**  $\kappa_{\text{rel}}(x) \gg 1$  wenn  $x_1 \approx -x_2$ .

## Beispiel 2.15 (Nullstelle)

Bestimmung der kleineren Nullstelle  $y^*$  von  $y^2 - 2x_1y + x_2 = 0$ :

$$x = (x_1, x_2)^T, \quad y^* = f(x) = x_1 - \sqrt{x_1^2 - x_2}$$

- Partielle Ableitungen

$$\frac{\partial f(x)}{\partial x_1} = \frac{\sqrt{x_1^2 - x_2} - x_1}{\sqrt{x_1^2 - x_2}} = \frac{-y^*}{\sqrt{x_1^2 - x_2}}$$

$$\frac{\partial f(x)}{\partial x_2} = \frac{1}{2\sqrt{x_1^2 - x_2}}$$

- Verstärkungsfaktoren

$$\phi_j(x) = \frac{\partial f(x)}{\partial x_j} \frac{x_j}{f(x)}$$

## Beispiel 2.15 (Nullstelle)

- ▶ Verstärkungsfaktoren

$$\phi_1(x) = \frac{-y^*}{\sqrt{x_1^2 - x_2}} \frac{x_1}{y^*} = \frac{-x_1}{\sqrt{x_1^2 - x_2}}$$

$$\phi_2(x) = \frac{1}{2\sqrt{x_1^2 - x_2}} \frac{x_2}{y^*} = \frac{1}{2} - \frac{1}{2}\phi_1(x)$$

- ▶ Kondition:  $\kappa_{\text{rel}}(x) = \max_j |\phi_j(x)|$

Kondition hängt stark von der Stelle  $(x_1, x_2)$  ab:

- ▶ Wenn  $x_2 < 0$ :  $|\phi_1(x)| \leq 1$  und  $\kappa_{\text{rel}}(x) \leq 1$
- ▶ Wenn  $x_2 \approx x_1^2$ :  $|\phi_1(x)| \gg 1$  und  $\kappa_{\text{rel}}(x) \gg 1$

D:MV

Kondition:  $f : \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}^n$

Wir haben

$$y = f(x) = A^{-1}x$$

bzw. für gestörte Daten

$$\tilde{y} = f(\tilde{x}) = A^{-1}\tilde{x}$$

Damit erhält man die Kondition für

- $f : \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}^n$  (Eingabe: Vektor, Ausgabe: Vektor)

B2.5

Kondition:  $f : \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}^n$

Wir haben

$$y = f(x) = A^{-1}x$$

bzw. für gestörte Daten

$$\tilde{y} = f(\tilde{x}) = A^{-1}\tilde{x}$$

Damit erhält man die Kondition für

►  $f : \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}^n$  (Eingabe: Vektor, Ausgabe: Vektor)

B2.5

$$\frac{\|f(\tilde{x}) - f(x)\|}{\|f(x)\|} \leq \underbrace{\|A\| \|A^{-1}\|}_{\kappa(A)} \frac{\|\tilde{x} - x\|}{\|x\|}$$

wobei

$$\kappa(A) \equiv \|A\| \|A^{-1}\|$$

die **Konditionszahl der Matrix  $A$**  ist.

N2.3

## Beispiel 2.28

Die Bestimmung des Schnittpunkts der Geraden

$$3 u_1 + 1.001 u_2 = 1.999$$

$$6 u_1 + 1.997 u_2 = 4.003.$$

(fast parallel!) ergibt das Problem  $u = A^{-1}b$  mit

$$A = \begin{pmatrix} 3 & 1.001 \\ 6 & 1.997 \end{pmatrix}, \quad b = \begin{pmatrix} 1.999 \\ 4.003 \end{pmatrix}$$

Die Lösung ist  $u = (1, -1)^T$ .

## Beispiel 2.28

Die Bestimmung des Schnittpunkts der Geraden

$$3 u_1 + 1.001 u_2 = 1.999$$

$$6 u_1 + 1.997 u_2 = 4.003.$$

(fast parallel!) ergibt das Problem  $u = A^{-1}b$  mit

$$A = \begin{pmatrix} 3 & 1.001 \\ 6 & 1.997 \end{pmatrix}, \quad b = \begin{pmatrix} 1.999 \\ 4.003 \end{pmatrix}$$

Die Lösung ist  $u = (1, -1)^T$ .

Wir berechnen den Effekt einer Störung in  $b$ :

$$\tilde{b} = \begin{pmatrix} 2.002 \\ 4 \end{pmatrix}, \quad \tilde{u} = A^{-1}\tilde{b}.$$

Man rechnet einfach nach, dass

$$A^{-1} = \frac{-1}{0.015} \begin{pmatrix} 1.997 & -1.001 \\ -6 & 3 \end{pmatrix}, \quad \tilde{u} = \begin{pmatrix} 0.4004 \\ 0.8 \end{pmatrix}$$

## Beispiel 2.28

Als Norm wird die Maximumnorm genommen:

$$\|x\| = \|x\|_{\infty} = \max_i |x_i|.$$

Es gilt

- ▶ Störung der Daten

$$\frac{\|\tilde{b} - b\|_{\infty}}{\|b\|_{\infty}} = \frac{3 \times 10^{-3}}{4.003} \approx 7.5 \times 10^{-4}$$

- ▶ Änderung des Results

$$\frac{\|\tilde{u} - u\|_{\infty}}{\|u\|_{\infty}} = \frac{1.8}{1} \approx 1.8$$

Schlechte Kondition wird quantifiziert durch

$$\|A\|_{\infty} \|A^{-1}\|_{\infty} = 4798.2.$$

D:MV



# Zusammenfassung

## Kondition

- ▶ ist **unabhängig** von einem speziellen Lösungsweg (Algorithmus)
- ▶ gibt an, welche Genauigkeit man **bestenfalls (bei exakter Rechnung)** bei gestörten Eingangsdaten erwarten kann.

Was ist die (relative) Kondition eines Problems?

- ▶ Die relative Kondition eines Problems bezeichnet das Verhältnis des relativen Ausgabefehlers zum relativen Eingabefehler, d.h. die Sensitivität des Problems unter Störungen der Eingabedaten.

# Zusammenfassung

Wie wird die Kondition berechnet?

- ▶ Wir haben folgende Fälle betrachtet
  - ▶  $f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$  (Eingabe: Skalar, Ausgabe: Skalar)
  - ▶  $f : \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}$  (Eingabe: Vektor, Ausgabe: Skalar)
  - ▶  $f : \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}^n$  (Eingabe: Vektor, Ausgabe: Vektor)  
 $\Rightarrow$  Fall  $f : \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}^n$  nur für  **$f$  linear**

Wie sind die elementaren Rechenoperationen konditioniert?

- ▶ Multiplikation und Division sind für alle Eingangsdaten **gut konditioniert**.
- ▶ Addition (bzw. Subtraktion) ist
  - ▶ **gut konditioniert**, wenn beide Zahlen das gleiche (bzw. unterschiedliches) Vorzeichen haben;
  - ▶ **sehr schlecht konditioniert**, wenn  $x_1 \approx -x_2$  (bzw.  $x_1 \approx x_2$ ).